

Mystik und Legendarik dürfen für das Mittelalter und die Frühe Neuzeit als zwei grundlegende Artikulationssysteme des Religiösen gelten. Während in der Mystik visionäre Formationen des Unmittelbaren (in der Gottesbegegnung, im Mitleiden an der Passion Christi) im Vordergrund stehen, ist der besondere Fokus des hagiographischen Diskurses bzw. der Legendenliteratur die erzählerische Vermittlung der Wirksamkeit Gottes in einem ‚Leben‘.

Beide Register weisen aber de facto zahlreiche Verschlingungen und Überblendungskonstellationen auf, die in der gemeinsamen Arbeit an Konzepten von ‚Heiligkeit‘ bestehen und auch nur über eine Zusammenschau beider Traditionsbereiche adäquat zu erfassen sind.

Der Workshop widmet sich diesen Interferenzphänomenen von Mystik und Legendarik, fragt aber auch nach übergreifenden Zusammenhängen (wie einer transgenerischen Perspektive und narratologischen Fundierung) sowie pragmatischen, theologischen und intermedialen Rahmungen.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind sehr herzlich eingeladen; um eine Voranmeldung per Email an **Daniel Eder** (daniel.eder@uni-goettingen.de) wird gebeten.

Der Workshop ist ausdrücklich auch **für Studierende** gedacht – wir freuen uns auf Sie!

/ REGISTER DES RELIGIÖSEN /

Heiligkeitsentwürfe im Spannungsfeld von Mystik und Legendarik

Interdisziplinärer Workshop, 06.–07. Juli 2018

Georg-August-Universität Göttingen,
Seminar für Deutsche Philologie (SDP),
Käte-Hamburger-Weg 3,
37073 Göttingen

Ort: **Medienraum 1.245**

Organisation:

Dr. Simone Kügeler-Race (Cambridge),
Dr. Daniel Eder (Göttingen)

Kontakt: daniel.eder@uni-goettingen.de

Für großzügige finanzielle Unterstützung des Workshops sei dem Göttinger Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitstudien (ZMF) herzlich gedankt.

ZMF

Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung
der Georg-August-Universität Göttingen



<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg144/0167>

von sancte Barbara

Interdisziplinärer Workshop:

/ REGISTER DES RELIGIÖSEN /

HEILIGKEITSENTWÜRFE IM SPANNUNGSFELD
VON MYSTIK UND LEGENDARIK



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Programm

Freitag, 06.07.2018

13.30-14.00 h:

Register des Religiösen. Eine Einführung
Simone Kügeler-Race (Cambridge) /
Daniel Eder (Göttingen)

Kontrastfiguren

14.00-14.50 h:

*Bilder des Bösen. Zum metaphysischen Echo der
Transzendenz*
Christiane Ackermann (Frankfurt a.M.) /
Hartmut Bleumer (Göttingen)

14.50-15.10 h:

Kaffeepause

Knotenpunkt Vision

15.10-16.00 h:

*Auf der Schwelle zum Verborgenen.
Imagination als visionäre Schauöffnung*
Julika Moos (Göttingen)

16.00-16.50 h:

*Visionsberichte des Hochmittelalters als
Artikulationssysteme des Religiösen*
Andreas Bihrer (Kiel)

16.50-17:10 h:

Kaffeepause

17.10-18.00 h:

*Liturgische Visionen. Literarische Reihenbildung
am Beispiel eines zentralen Texttyps der Viten-
und Offenbarungsliteratur*
Caroline Emmelius (Düsseldorf)

Abendvortrag in Hörsaal PH 20

18.15-19.45 h:

*Narration oder Performanz, Diskurs oder Präsenz
– Überlegungen zum Verständnis mittelalter-
licher Bildmedien.*
Heike Schlie (Salzburg)

Danach: gemeinsames Abendessen

Samstag, 07.07.18

Generische Traditionen und Einzeltext

09.00-09.50 h:

Elisabeth von Thüringen – Eine Impulslektüre
Christian Schmidt (Göttingen)

09.50-10.40 h:

*Die Martinslegende des Sulpicius Severus in der
altenglischen Tradition*
Esther-Maria Lemmerz (Göttingen)

10.40-11.10 h:

Kaffeepause

11.10-12.00 h:

Der niederdeutsche Brandan
Heike Sahm (Göttingen)

12.00-12.50 h:

*Mystische Vita und Autohagiographie.
Die „Gnadenvita“ der Christine Ebner*
Susanne Bürkle (Köln)

12.50-13.20 h:

Kleiner Imbiss

13.20-14.10 h:

*Ereignis und Ereignislosigkeit in legendarischen
und mystischen Texten*
Mareike von Müller (Göttingen)

14.10-14.40 h:

Schlussdiskussion mit **Henrike Manuwald** und
Heike Schlie